

- Tischvorlage im Gemeinderat am 20.04.2011 -

Von: Hilde Stolz [mailto:Hilde.Stolz@t-online.de]

Gesendet: Mittwoch, 20. April 2011 13:45

An: Thomas Barth; "Pascal Jesus Baumgärtner"; Karl Breer; Derek Cofie-Nunoo; Beate Deckwart-Boller; Matthias Diefenbacher; Margret Dotter; Michael Eckert; Martin Ehrbar; Erichson, Wolfgang; Kristina Essig; Gabi Faust-Exarchos; Dez. III - Sekretariat; Jan Gradel; Barbara Greven-Aschoff; Ernst Gund; Claudia Hollinger; Peter Holschuh; Margret Hommelhoff; Alfred Jakob; Thomas Krczal; Wolfgang Lachenauer; Wassili Lepanto; Ursula Lorenz; Judith Marggraf; "Monika Meißner"; Mathias Michalski; Dorothea Paschen; Werner Pfisterer; Karlheinz Rehm; Michael Rochlitz; Anke Schuster; Irmtraud Spinnler; Dez. II - Sekretariat; Hilde Stolz; Annette Trabold; Arnulf Weiler-Lorentz; Christian Weiss; Karin Werner-Jensen; Frank Wetzels; "Otto Wickenhäuser"; 0 - Buero des Oberbürgermeisters; Christoph Rothfuss; Nils Weber

Betreff: Fuchs'sche Villa

Sachantrag zu TOP 9: Fuchs'sche Villa

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der BIMA über einen privilegierten Direktverkauf zu verhandeln und die Ergebnisse öffentlich vorzustellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Bürgerversammlung in der Weststadt zum Thema einzuberufen.

Begründung:

Die Öffentlichkeit ist von der Verwaltung bisher nicht darüber informiert, dass das Gebäude zum Verkauf ansteht, die Beratungen aller Gremien zu diesem Punkt fanden nichtöffentlich statt. Mit einer Bürgerversammlung, bei der auch die finanziellen Rahmenbedingungen vorgelegt werden müssen, kann die Öffentlichkeit informiert werden, bevor - wieder einmal - vollendete Tatsachen geschaffen sind und im Stadtteil für Unzufriedenheit sorgen. Ziel der Bürgerversammlung ist, den Informationsbedarf der Weststädterinnen und Weststädter zufrieden zu stellen und eine öffentliche Diskussion über Finanzierungs- und Betreibermodelle anzustoßen.

Öffentliche Stellen können (unter Angabe von Gemeinbedarfsgründen) von der BIMA mittels **privilegiertem Direktverkauf** Konversionsobjekte erwerben. Bedarf ist reichlich vorhanden, z.B. jeweils teilweise Nutzung als Kinderbetreuungseinrichtung, für die öffentliche Verwaltung, als Bürgerzentrum/ Interkulturelle Begegnungsstätte, für Erwachsenenbildung (z.B. Kurse der Volkshochschule), ... Was fehlt, sind Aussagen über die möglichen Kaufkosten. Die bisherigen Aussagen der Verwaltung, man müsse erst die Ausschreibung abwarten und könne dann nur in einen schon vereinbarten Kaufvertrag einsteigen (ebenfalls unter Angabe von Gemeinbedarfsgründen) sind insofern unvollständig, als ein privilegierter Direktkauf bisher nicht zur Debatte stand. Nach Verhandlungen über privilegierten Direktverkauf wären konkrete Zahlen auf dem Tisch. Investoren haben schon ihr Interesse gegenüber der BIMA geäußert, es ist nicht damit zu rechnen, dass nach öffentlicher Ausschreibung die Kosten unter der von der BIMA festzulegenden Internen Wertfindung liegen werden. Erst mit dem realistischen und konkreten Finanzbedarf der Internen Wertfindung macht die öffentliche Diskussion Sinn. Ein Einstieg in einen Kaufvertrag über das Vorkaufsrecht wird also vermutlich teurer sein und vor allem kann der Preis heute noch überhaupt nicht abgeschätzt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Hilde Stolz

Bunte Linke/DIE LINKE im Gemeinderat der Stadt Heidelberg

Hilde Stolz
Rohrbacher Str. 64
69115 Heidelberg
06221-619025 (privat)
06221-6582590 (Büro - AB)
06221-6582589 (FAX)
0171-8151149